



Auf der Freifläche zwischen der Freisportanlage mit ihrer 400-Meter-Bahn und dem vorhandenen Umkleide-Flachbau (im Hintergrund) soll die Sporthalle des EGN entstehen. Foto: Westdörrp

Sporthallenbau vor dem Start

Letztes „Feintuning“ für EGN-Projekt – Bauantrag läuft – Fertig 2018?

Der Baubeginn für die Sporthalle am Evangelischen Gymnasium rückt näher. Der Bauantrag läuft, im Schulausschuss des Landkreises gab es diese Woche letzte Verbesserungsvorschläge für den Bauentwurf. Das 3,5 Millionen-Projekt soll möglichst schon im Sommer 2018 fertig sein.

Von Rolf Masselink

NORDHORN. Der Bau einer Sporthalle steht von Anfang an auf dem Ausbauprogramm für das Evangelische Gymnasium. Gemäß dem Schulübernahmevertrag zwischen Landkreis und lutherischer Landeskirche sind Ausbau-, Umbau- oder Neubau-

maßnahmen an dem privaten Gymnasium, für die sich ein schulischer Bedarf ergibt, genauso zu behandeln wie bei den Gymnasien in Kreisträgerschaft. Das heißt: Die Finanzierung der Sporthalle ist Aufgabe des Landkreises.

Bei der im Schulvertrag vorgegebenen Dreizügigkeit steht dem EGN eine Sporthalle mit zwei Übungsfeldern zu. Das EGN wollte jedoch mehr. Deshalb war Ende 2016 geprüft worden, ob Stadt Nordhorn und Landeskirche bereit wären, sich an der Finanzierung einer Dreifeldhalle zu beteiligen. Das hatten Stadt und Landeskirche jedoch abgelehnt – auch vor dem Hintergrund, dass die Schulleitung statt der Dreifeldhalle lieber einen Gymnastikraum als dritte Übungseinheit woll-

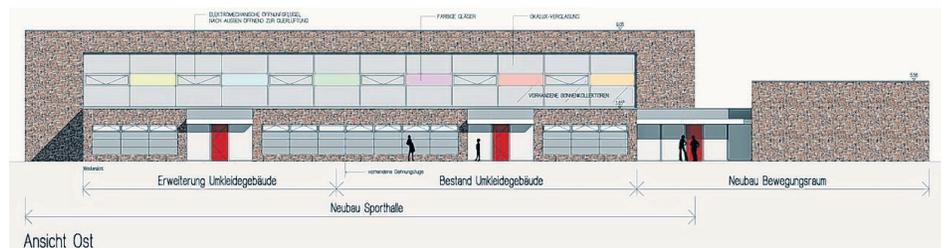
te. Für den gibt es jedoch keinen schulischen Bedarf, eine Mitfinanzierung des Landkreises ist mithin ausgeschlossen.

Der Kreistag hatte schließlich im Dezember 2016 beschlossen, auf dem EGN-Gelände eine Zweifeld-Sporthalle für den Schul- und Vereinssport zu bauen. Der bereits vorhandene Umkleidebereich wird in den Neubau einbezogen. Die Baukosten betragen voraussichtlich 3,15 Millionen Euro. Dafür stehen in den Kreishaushalten 2017 und 2018 jeweils 1,65 Millionen Euro bereit.

Den zusätzlich gewünschten Bewegungsraum neben der Sporthalle wird die lutherische Landeskirche auf eigene Kosten bauen lassen. Er soll weitere 470.000 Euro kosten.

Nachdem die Finanzierungsfragen grundsätzlich geklärt sind, stand zuletzt die Frage im Raum, wie die Halle aussehen soll. Das Architekturbüro Potgeter und Werning hat inzwischen die Pläne für den Baukomplex vorgelegt. Sie stießen diese Woche im Schulausschuss des Kreistags auf allgemeine Zustimmung. Angeregt wurde jedoch, den Baukomplex mit einer zusätzlichen Behinderten-Toilettenanlage auszustatten. Die soll in den kommenden Wochen in den Entwurf eingearbeitet werden.

Baubeginn für das Sporthallenprojekt soll im Sommer sein. Die Planer hoffen, den Neubau bis Mitte 2018 fertigstellen zu können. So lange muss das EGN seinen Sportunterricht noch auf dem schuleigenen Freigelände oder in der Sporthalle der ehemaligen Anne-Frank-Schule abhalten. Sie wird seit 2016 vom EGN genutzt, da die zuvor seit 2012 genutzte Halle der früheren Frensdorfer Schule nicht mehr zur Verfügung steht. Sie war Anfang 2016 als Notunterkunft für Flüchtlinge hergerichtet worden und steht inzwischen leer.



Eine Zweifeldhalle mit angebautem Bewegungsraum entsteht am EGN.

Grafik: Büro Potgeter